

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 20.11.2024

Öffentlicher Teil

TOP 3.5. Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern in Hagen

Herr Faber berichtet über die Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern in Hagen. Er weist auf die Entwicklung hin, die bereits jetzt in Form der Übernahme des ehemaligen Hotels Schmidt in der Selbecker Straße in Hagen absehbar sei. Man habe dort einen besonders engagierten Träger in Hagen. Das sei das Haus Hohenlimburg, das seinen Standort in der Obernahrmer aufgeben müsse. In dem ehemaligen Hotel stünden dann perspektivisch 15 Plätze zur Verfügung. Es bestünde auch die Möglichkeit des Ausbaus. Insgesamt blicke man positiv in die Zukunft, was die Unterbringung und Versorgung der UMAs angehe.

Frau Köppen fragt, ob es dazu Akzeptanz in der Umgebung gebe oder ob es schon Proteste gegen die Einrichtung gegeben habe.

Herr Faber antwortet, dass ihm keine Rückmeldungen bekannt seien. Die Presseberichte dazu hätten ja eine gewisse Brisanz enthalten.

Herr Groening ergänzt, dass inoffiziell bekannt sei, dass es zu Irritationen gekommen sei. Die Berichte der Presse hätten dabei nicht positiv gewirkt. Der Träger sei zwischenzeitlich aktiv geworden und habe den Kontakt zur Nachbarschaft gesucht, um mit den Menschen zu sprechen und deutlich zu machen, was denn da eigentlich entstehen solle. Wenn man den Pressebericht flüchtig gelesen habe, hätte der Eindruck entstehen können, dass dort psychisch kranke Jugendliche untergebracht werden sollten. Das sei nicht der Fall. Man rede hier über minderjährige unbegleitete Ausländer und nicht über psychisch kranke Jugendliche. Wenn solche neuen Einrichtungen geschaffen würden, sei es allemal schwierig. Es werde immer einige wenige Menschen geben, die mit solchen Einrichtungen Probleme hätten. Das werde man nicht zu 100 Prozent beseitigen können.

Herr Dahme ergänzt aus der Bezirksvertretung Eilpe/Dahl, dass es wilde teils abstruse Gerüchte gebe, die dazu verbreitet würden. Es würden dabei natürlich auch Ängste in der Bevölkerung geschürt. Frau Lossau sei in der vorletzten Sitzung und die Leiterin der Einrichtung Frau Reimann in der letzten Sitzung der BV Eilpe/Dahl gewesen, um ausführlich darüber zu berichten. Man gehe davon aus, dass sich alles beruhigen werde, wenn die Einrichtung erst einmal am Start sei.

Frau Köppen erklärt, dass es ihr wichtig sei, zu betonen, dass der Jugendhilfeausschuss das positiv begleite und sich an der Stelle über die Möglichkeit freue, die minderjährigen unbegleiteten Ausländer gut unterzubringen. Man könne dem Träger nur danken, dass er sich dieser Aufgabe annehme.

Herr Reinke teilt die Auffassung von Frau Köppen. Man hoffe, dass der Umzug in das Hotel und die Eingewöhnung sich gut entwickeln würden.

Er erklärt, dass er meine, sich erinnern zu können, dass Frau Lossau von einer weiteren Brückenlösung gesprochen habe, die in Arbeit sei. Sei das bereits umgesetzt?

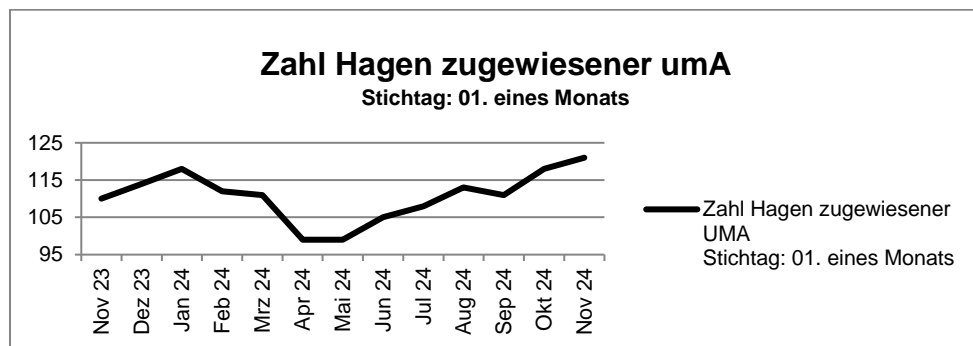
Herr Faber hofft, dass man von der gleichen Brückenlösung spreche, die seit Februar 2024 bestehe und zwar durch den Träger Frame. Das seien Apartmentlösungen, die auch in der Tischvorlage benannt worden seien. Weitere Entwicklungen im Bereich der UMAs seien ihm derzeit nicht bekannt.

Herr Reinke bedankt sich bei Herrn Faber.

Anlage 1 Anlage zu TOP 3.5 JHA 20.11.24

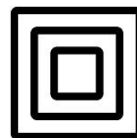
Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern in Hagen (JHA am 20.11.2024)

Überblick über die Entwicklungen in der Unterbringung, Versorgung und Betreuung unbegleiteter minderjähriger Ausländer in der Stadt Hagen
(im Zeitraum 01.11.2023 bis 01.11.2024)



Entwicklung der Zahlen im Vergleich zur Entwicklung des Aufnahmeschlüssels seit Januar 2023 Stichtag: jeweils 01. eines Monats		
Monat	umA in Hagen	Quote Aufnahmeschlüssel
Januar 2023	78	73
Februar 2023	75	75
März 2023	80	76
April 2023	81	76
Mai 2023	78	78
Juni 2023	80	80
Juli 2023	83	83
August 2023	87	86
September 2023	92	91
Oktober 2023	103	99
November 2023	110	102
Dezember 2023	114	107
Januar 2024	118	108
Februar 2024	112	107
März 2024	111	108
April 2024	99	108
Mai 2024	99	109
Juni 2024	105	110
Juli 2024	108	112
August 2024	113	112
September 2024	111	114
Oktober 2024	118	116
November 2024	121	117

Neuzugänge seit 01.01.2024	
Neuzugänge als Selbstmelder/durch die Polizei Aufgegriffene	Neuzugänge durch Zuweisung aus einem anderen Jugendamt
16	19



Übersicht Unterbringungsform Stand 18.11.2024	
Vorläufige Inobhutnahmen:	
- bei Verwandten	- 0
- in Jugendhilfeeinrichtungen	- 1
- Gesamt	- 1
Clearing bei:	
- Verwandten	- 4
- in Jugendhilfeeinrichtungen	- 15
- Gesamt	- 19
Unterbringung bei Verwandten mit ambulanter Hilfe	- 18
Unterbringung bei Verwandten ohne ambulante Hilfe	- 24
Unterbringung in stationärer Einrichtung (inklusive volljährige umA)	- 57
Eigene Wohnung bei Volljährigkeit mit ambulanter Hilfe	- 1
umA insgesamt	- 120

Die Tabelle bietet eine detaillierte Übersicht über die Unterbringungsform der in Hagen lebenden umA.

Zur Erklärung:

Bei den Inobhutnahmen findet ein maximal 90-tägiges Clearing statt, in dem der Hilfebedarf und die Unterbringungsform geprüft wird. Sofern die umA zu diesem Zeitpunkt bei Verwandten ihren Lebensmittelpunkt begründen, findet das Clearing über einen ambulanten Jugendhilfeanbieter statt.

Seit Eröffnung wird das Haus Hohenlimburg -Sicherer Hafen - gerade für neuankommende umA, wie auch für in Hagen verbleibende umA konstant belegt. Eine Ausweitung der Plätze hat dazu beigetragen, dass auch der weiteren Zuwanderung von umA in Hagen positiv begegnet werden kann. Im Januar wird es zu einem Umzug der Wohngruppe in das ehem. Hotel Schmidt in der Selbecker Str. kommen. Hier werden 15 Plätze vorgehalten. Eine Überbelegung ist bei Bedarf möglich.

Im Februar 2024 konnte in Hagen eine weitere Brückenlösung mit inzwischen 6-8 Platzkapazitäten zur Versorgung unbegleiteter Minderjähriger generiert werden.

UmA mit verwandtschaftlichen Bezügen nach Hagen werden in der Praxis entsprechend priorisiert, um unsere stationären Unterbringungsmöglichkeiten nicht an die Aufnahmegrenzen zu bringen.

Neuzugänge und Entwicklung der Hilfen für umA 2024

Seit Januar 2024 sind 35 weitere umA in Hagen angekommen. Zum aktuellen Stichtag (30.09.2024) wird die Quote von 117 um drei überschritten.

Situation von umA im Übergang in Volljährigkeit (inklusive ukrainische umA)

Aktuell sind 27,5% der im Jugendhilfebezug stehenden umA in Hilfen für junge Volljährige. Davon werden 31 Fälle stationär betreut.